

Ein Fondssegment, das durch Investitionen in ein diversifiziertes Portfolio in Aktien aus der ganzen Welt eine langfristige Gesamrendite erzielt und gleichzeitig ESG-Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Offenlegungsverordnung fördert.

Beschreibung der ökologischen und sozialen Merkmale des Fonds:

Das Fondssegment investiert überwiegend in Vermögensgegenstände, die unter nachhaltigen Gesichtspunkten ausgewählt wurden. Unter Nachhaltigkeit versteht man ökologische (Environment – E) und soziale (Social – S) Kriterien sowie gute Unternehmensführung (Governance – G). Entsprechende Kriterien sind unter anderem CO₂-Emissionen, Schutz der natürlichen Ressourcen, Vermeidung fossiler Brennstoffe (Umwelt), Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung und Steuertransparenz (Unternehmensführung) sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (Soziales). Bei der Berücksichtigung ökologischer und sozialer Merkmale investiert die Gesellschaft in Vermögensgegenstände von Emittenten, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Anlagestrategie zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale sowie der nachhaltigen Investitionen:

Die Strategie des Fondssegments ist es, durch Investitionen in ein diversifiziertes Portfolio in Aktien aus der ganzen Welt eine langfristige Gesamrendite zu erzielen und gleichzeitig ESG-Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Offenlegungsverordnung zu fördern.

Die Anlagestrategie des Fondssegments verfolgt einen ESG-Ansatz, bei dem die nachhaltige Ausrichtung des Fondssegments durch die Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitsfaktoren gewährleistet werden soll. Für den Erwerb bestimmter Vermögensgegenstände werden Ausschlusskriterien festgelegt.

Das Fondssegment wird aktiv verwaltet und bildet keinen Referenzwert nach.

Anlagestrategie und Aufteilung der Investments:

Mindestens 51 Prozent des Wertes des Fonds werden unter verbindlicher Anwendung der definierten Nachhaltigkeitsindikatoren angelegt. Unternehmen und Staaten, die nicht den definierten Ausschlusskriterien entsprechen, werden mittels Negativlisten vom Anlageuniversum ausgeschlossen.

Methoden:

Die Erreichung der ökologischen und sozialen Merkmale des Fonds wird anhand von Nachhaltigkeitsindikatoren gemessen. Die Nachhaltigkeitsindikatoren dieses Segments sind:

Ausschlusskriterien:

Von der Gesellschaft werden für den Erwerb bestimmter Vermögensgegenstände Ausschlusskriterien festgelegt. Unter anderem werden Wertpapiere und Geldmarktinstrumente von Unternehmen ausgeschlossen, welche an der Produktion und Weitergabe von Landminen, Streubomben oder kontroversen Waffen beteiligt sind. Ebenfalls werden beispielsweise Wertpapiere von Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken (Verstoß gegen ILO Arbeitsstandards inkl. Kinderarbeit oder Zwangsarbeit sowie gegen Menschenrechte, Umweltschutz oder Korruption) ausgeschlossen.

Die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen werden vom Fondssegment durch Ausschlusskriterien direkt oder indirekt berücksichtigt:

- Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2)
- Co2-Fußabdruck
- Treibhausgasintensität der Unternehmen, in die investiert wird (Scope 1 und Scope 2)
- Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind
- Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- Anteil der Investitionen mit Beteiligung an umstrittenen Waffen

HSBC Asset Management verwendet zwar Daten von Dritten aus verschiedenen Quellen und überprüft und analysiert diese Daten, die Abdeckung der verfügbaren Daten ist jedoch immer noch begrenzt. In bestimmten Anlageklassen sind ESG-Daten möglicherweise nicht über Drittanbieter öffentlich verfügbar oder nicht ausreichend. In solchen Fällen setzt HSBC eigene Methoden ein, um ESG-Bewertungen auf der Wertpapier- und Portfolioebene zu unterstützen.

Trotz der teilweise beschränkten Datenlage kann daher erreicht werden, dass die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologische und/oder sozialen Merkmale erfüllt werden.

Engagement:

Dieses Engagement ist ein Schlüsselement bei der Stewardship-Oversight unserer Kundenvermögen. Sie kann Teil unserer Überwachung von Beteiligungsgesellschaften (oder potenziellen Beteiligungsgesellschaften) und Emittenten sein oder sie kann ein Mittel zur Eskalation aller von uns festgestellten Bedenken darstellen. Wir fordern Unternehmen und Emittenten auf, ihre Unternehmensstrategie, finanzielle und nichtfinanzielle Leistung und Risiken, Kapitalallokation und Management von Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen zu liefern. Wir engagieren uns, den Ansatz des Managements zu verstehen und um zu testen, in wie weit sie gute Verwalter sind. Darüber hinaus ermutigen wir Beteiligungsunternehmen und andere Emittenten, die in Kundenportfolios gehalten werden, ein hohes Maß an Transparenz zu schaffen und aufrechtzuerhalten, insbesondere bei der Verwaltung von ESG-Angelegenheiten und -risiken. Wir bringen ESG oder andere Bedenken gegenüber Beteiligungsunternehmen und anderen Emittenten zur Sprache, wenn wir der Ansicht sind, dass dies im Interesse der Anleger liegt, indem wir unternehmensspezifische oder systemische Risiken ermitteln. Wir legen großen Wert auf unser Engagement auf der Grundlage des Maßstabs der Kundenbestände, der Relevanz der betreffenden Themen und unseres allgemeinen Engagements für diese Fragen.